Mit „BOB“ auf Kneipentour: Um mit jungen Leuten ins Gespräch zu kommen und für die Aktion „verkehrssicher-in-mittelhessen“ zu werben, haben Wetzlars Oberbürgermeister Wolfram Dette (FDP, hinten r.), Polizeipräsident Manfred Schweizer (hinten l.), Heinz Dorfmüller (Dienststellenleiter Polizei Wetzlar, l.), Polizeidirektor Rolf Krämer (r.) und weitere Kollegen am Freitagabend mehrere Gaststätten in Wetzlar aufgesucht. Wie hier bei Timo Mertens (2. v. l.) im „Gaudi“ am Schillerplatz verteilten Stadtoberhaupt und Polizeispitze die gelben „BOB“-Anhänger und fragten Wirte und Gäste, was sie von der Kampagne gegen Alkohol am Steuer halten. „Wir finden sie gut“, waren sich Angelika Dobrotka (v. l.), Simon Hintner, Anna Katharina Potzuweit und Christian Röder einig. Einer müsse ohnehin immer fahren. Dass der auch noch ein kostenloses Getränk bekäme, sei super. „Wir denken, solche Aktionen sind hilfreicher als ein erhobener Zeigefinger“, erklärte Dette, der noch mehr Wetzlarer Wirte einbeziehen will. In ganz Mittelhessen machen bislang 134 Gaststätten bei „BOB“ mit, sagte Manfred Schweizer, der bereits in Gießen und Marburg auf „BOB“-Kneipentour war. (bih/Foto: Heimrich)

WETZLAR

Informieren beim Elterntag

Wetzlar (red). Der fünfte Wetzlarer Elterntag bietet am Samstag, dem 1. März, im Neuen Rathaus (Ernst-Leitz-Straße) Vorträge und Gesprächsangebote entlang des Mottos „Starke Gefühle“. Außerdem stellen sich 17 Einrichtungen aus Wetzlar und der Umgebung mit familienunterstützenden Angeboten vor. In diesem Jahr sind Kinderschutzbund, Arbeiterwohlfahrt, Mütterzentrum und Beratungsstelle des Lahn-Dill-Kreise sowie zwei städtische Kindertagesstätten vertreten, der Stadtelternbeirat, das Netzwerk Kindertagespflege, das Staatliche Schulamt mit der Koordinierungsstelle Gewaltprävention sowie einige private Initiativen. Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenpflichtig (Tageskarte acht Euro) , während das Informationsangebot im Foyer des Rathauses kostenlos zu nutzen ist. Das Café-Team der Käthe-Kollwitz-Schule sorgt für die Verpflegung. In der Zeit zwischen 10 und 14 Uhr sind zu einer Vielzahl von Fragen fachkundige Gesprächspartner anzutreffen. Weitere Informationen beim Stadtjugendamt, ✆ (0 64 41) 99 51 63. Eine Besonderheit des diesjährigen Elterntages ist seine Ausweitung auf zwei weitere Veranstaltungsorte. Von 10 bis 14 Uhr wird in der Geschwister-Scholl Schule (Niedergirmes, Weingartenstraße) zum „Girmeser Elterntreffen“ eingeladen. Im Nachbarschaftszentrum Westend (Horst-Scheibert-Straße) findet von 10 bis 16 Uhr ein „Wohlfühltag für Eltern“ statt. An beiden Orten wird unter Mitwirkung im Stadtbezirk tätigen Einrichtungen und Vereine ein vielfältiges Programm geboten mit Kinderbetreuung, Informationen, Erholung, Mittagessen und vor allem die Gelegenheit zum Gespräch.

Tanzen mit der WKG

Wetzlar (red). Nach Ablauf der Faschingskampagne bietet der Tanzsportverein der Wetzlarer Karnevals-Gesellschaft wieder neue Gruppen an. In der ersten Märzwoche können Interessierte zu den Gruppen der Minis, der Kadetten und der Konfettigarde dazukommen. Bodenturnen für Kinder von sechs bis zehn Jahre, Training donnerstags 17 bis 18.30 Uhr, ab sofort in WKG-Halle, Am Schmittenberg, Trainerin Julia Proeser. Spielkreis für Eltern mit Kindern bis zwei Jahre, freitags 15.30 bis 17 Uhr, Beginn 6. März, WKG-Halle. Tumbling und Stunttraining für Jungen von 11 bis 16 Jahre, Training donnerstags 18 bis 20 Uhr, Beginn 28. Februar, Sportjugend Hessen, Friedenstraße 99, Trainer Paul Spiess. Minis, Kadetten und Konfettigarde, Neuaufnahme von Kindern in der ersten Märzwoche, Training Minis dienstags 16 bis 17 Uhr, Kadetten mittwochs 17.30 bis 19 Uhr und samstags 11 bis 12.30 Uhr, Konfettigarde montags 17.30 bis 19 Uhr und samstags 12.30 bis 14 Uhr. Information zu allen Angeboten bei Petra Weiß, ✆ (0 64 41) 4 27 22.

Eigenheiten aufschippen

Wetzlar (red). Die Arbeiterwohlfahrt Wetzlar und die SPD-Gruppierungen der Stadt laden zu einem Kabarettabend mit Necip Tokoglu ein, in dem der Wordjongleur Eigenarten und Eigenartiges aus dem gemeinsamen Erfahrungsbereich der Menschen persifliert. Die Veranstaltung beginnt am Freitag, dem 29. Februar, um 20 Uhr im Wilhelm-Reitz-Haus der AWO in der Brettschneiderstraße. Der Eintritt ist frei. Der Abend soll auch Appetit machen auf eine sich anbahnende literarische Reihe, in der Poetry-Slam, Lesungen und literarische Betrachtungen in verschiedensten Konstellationen in Wetzlar erlebbar werden sollen. Hierfür werden Interessierte und Mitstreiter gesucht. Kontakt über Ingolf Hoefer vom SPD-Ortsverein Wetzlar-Hohl-Wohnstadt, ✆ (0 64 41) 2 62 06.

Farben leuchten satt

Angelika Baumhakl stellt bei „Kulturelles Waldsolms“ aus

Waldsolms-Brandoberndorf (ge). Ihre Bilder haben Strahlkraft, und sie verraten die Vorliebe für leuchtende Farben und scharfe Kontraste. „Feuerwerk der Farben“ heißt die Ausstellung von Angelika Baumhakl, die bis 28. März in der Gemeindeverwaltung Waldsolms in Brandoberndorf (Lindenplatz 2) zu sehen ist.

In der Reihe „Kulturelles Waldsolms“ zeigt die Kröffelbacher Künstlerin Acrylarbeiten unter der Verwendung verschiedenster Materialien. Hervorzuheben ist hier die geschickte Spachteltechnik, die ihren Arbeiten besondere Ausdruckskraft verleiht. Sehr eindrucksvoll reflektieren diese die dargestellten vier Elemente Feuer, Wasser, Luft, Erde in harmonischer Übereinstimmung der Gesamtheit.

Recht eigenwillig, aber gerade deshalb als besonderer Blickfang, zeigt sich die rote Schleifencollage auf schwarzem Grund. Wer ein Faible für Grüntöne hat, sollte im Untergeschoss keineswegs die vier Kompositionen „Fische“, „Margeriten“, „Traubenhyazinthen“ und „Schneeglöckchen“ übersehen.

Überhaupt hat es Angelika Baumhakl gerne mit Blumen und Pflanzen, malt Rittersporn und Sonnenblumen, Mohnblüten, Rosen und Tulpen.

Gut gelaunt bei der Eröffnung im Rathaus: Bürgermeister Bernd Heine (links) spricht die einführenden Worte und stellt die Künstlerin Angelika Baumhakl vor. (Foto: Gerbig)

Strahlende Sonne als Symbol der lebensbejahenden Schaffenskraft der Künstlerin

„Ruhe“ heißt ein anderes Werk unter den 29 Exponaten. Es zeigt schlanke grüne Blätter vor der leuchtenden Sonne als Symbol des Lebens und sagt damit sehr viel über die lebensbejahende Schaffensfreude seiner Schöpferin aus. Sie hat noch viel Lust auf Neues.

Bürgermeister Bernd Heine (SPD) hatte die Ausstellung mit einer Vernissage vor 40 Besuchern im Rathaus eröffnet. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags 7.30 bis 12 Uhr und zusätzlich donnerstags 16 bis 18.30 Uhr, Eintritt frei.

kurz notiert

Über die Partnerschaft mit der tschechischen Stadt Pisek berät am Mittwoch (27. Februar) der Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss der Wetzlarer Stadtverordnetenversammlung. Die öffentliche Sitzung beginnt um 17.30 Uhr in der Volkshochschule (Steinbühlstraße). Ein weiteres Thema heißt „Zentrum für Literatur“.

Zum Tanzcafé mit Rahmenprogramm laden die Stadt Wetzlar und der Schwarz-Rot-Club am Sonntag, dem 9. März, um 15 Uhr in das Bürgerhaus Nauborn (Solmserweg 25) ein. Freunde des Gesellschaftstanz können zu der Live-Musik von Frank Mignon tanzen. Eintritt drei Euro.

Dem Tod einen Aufschub abringen

Roderich-Feldes-Gesellschaft stellt das Werk Totentanz des Schriftstellers vor

Von Klaus- J. Frahm
(0 64 41) 95 96 97
lokalredaktion.wnz@mitelhessen.de

Gießen. „Fürchte Dich nicht. Solange der zweite Knopf meiner Jacke ordentlich zugeknöpft ist, gibt es eine Zukunft für Dich und für mich.“ Dies schien das Erscheinungsbild des Nachrichtensprechers zu sagen. Und so waren es natürlich nicht die Nachrichten, die zum Zuschauen verlockten, sondern der Sprecher.

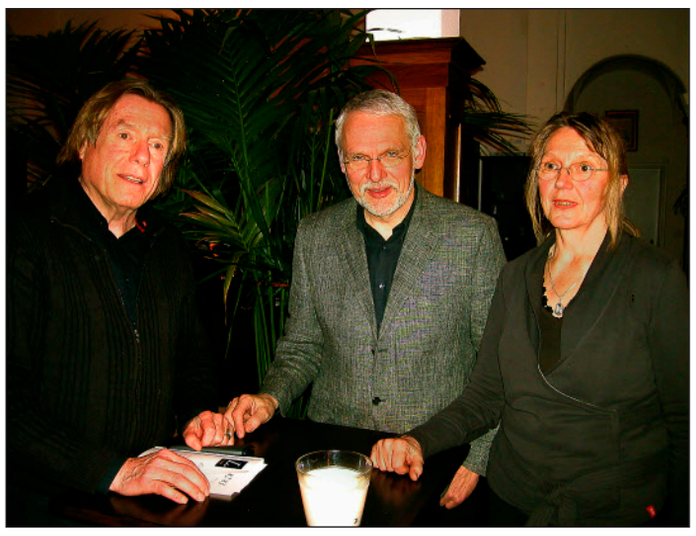
Der Sprecher hieß Karl-Heinz Köpcke und war so etwas wie das Gewissen der Nation in den siebziger und achtziger Jahren. Es gehört zu den großartigen Leistungen des Schriftstellers Roderich Feldes, solche Phänomene in seinen Werken zu thematisieren. Im Café Zeitlos in Gießen veranstaltete die Dillenburger Roderich-Feldes-Gesellschaft eine Lesung aus einem Schlüsselwerk des 1996 verstorbenen Schriftstellers.

Totentanz heißt das Werk, aus dem Annelie Geyer und Hans-Jürgen Bernhardt lasen. Rudolf Kraft aus Gönnern gab zunächst eine Einführung in Leben und Werk von Roderich Feldes und dann konnten die mehr als 20 Besucher mit dem Tod auf seine Ernterunde gehen. Die satirische Erzählung des in Haiger-Offdilln geborenen Feldes lässt den Tod bei zwölf Menschen anklopfen. Allen gelingt es, dem Endgültigen einen Aufschub abzuringen.

Da ist der Nachrichtensprecher, der nur noch etwas erledigen möchte und den Tod in seiner Wohnung einschließt. Ein wenig hilflos muss der dann mit ansehen, wie der Sprecher fröhlich weiter seine Nachrichten verliest. Auch der Polizist kann noch nicht mit kommen, erst muss in Bonn eine Demonstration gegen Atomenergie aufgelöst werden.

Vom Fernfahrer über die Sozialarbeiterin bis zum Bundeskanzler finden alle überzeugende Gründe für eine Verschiebung ihres Abgangs und der Tod lässt sich darauf ein. Ohne auch nur einen seiner zwölf Klienten abgerufen zu haben, kehrt er zurück zur Toteninsel, um seinem Chef Bericht zu erstatten. Die überraschende Wendung lässt die meisterliche Konstruktion der Geschichte erkennen.

Die Lesung der 2006 in der Zeitschrift „L“ erschienenen Erzählung war gleichzeitig der Auftakt zu einer Ausstellung, die bis Anfang April im Café Zeitlos zu sehen sein wird.



Beschäftigen sich mit der Erzählung Totentanz, von links: Hans-Jürgen Bernhardt, Rudolf Kraft, Annelie Geyer. (Foto: Frahm)

Ausstellung zeigt Fotozyklus

Der Gönnerner Arzt Rudolf Kraft, der mit dem Autor zur Schule in Dillenburg ging, stellt seinen Fotozyklus „Totentanz“ in den Räumen des Cafés aus. Von der Zeugung bis ins höchste Alter ist der Tod ständiger Begleiter aller Menschen. Kraft zeigt dies, indem er Menschen jeden Alters mit einem Gerippe posieren lässt.

Ein zweiter Teil der Ausstellung zeigt die Arbeiten von Konstanze Kraft, die in Gönnern alle Einwohner darum bat, für ihren Zyklus zu posieren. Bis auf drei Einwohner erklärten sich alle einverstanden und ließen sich in typischer Kleidung zusammen mit einem Gerippe fotografieren. Die Bilder zeigen zum Teil einen fast freundschaftlichen Umgang mit dem Tod. Die Ausstellung im Café Zeitlos (Ecke Bahnhofstraße/Westanlage) ist bis Anfang April während normaler Café-Öffnungszeiten zu sehen.

Anzeige

Abgeltungssteuer:
Na und!
Jetzt informieren und profitieren!

Informationsveranstaltungen 2008

27.02.	Hüttenberg	“Hüttenberger Bürgerstuben”
29.02.	Braunfels	Haus des Gastes, “Ratskeller”
07.03.	Schwalbach	Restaurant “Longline”
10.03.	Biskirchen	“Zur grünen Au”
11.03.	Aßlar	Stadthalle
17.03.	Burgsolms	Ev. Gemeindehaus
17.03.	Wetzlar	Sparkassenzentrale, “Kasino”
18.03.	Biebertal	Sparkassenfiliale Rodheim-Bieber
18.03.	Ehringshausen	Volkshalle, “Kleiner Saal”
19.03.	Erda	Bürgerhaus, “Kleiner Saal”
19.03.	Lahnau	Bürgerhaus Dorlar

Beginn jeweils um 19.30 Uhr
Wir laden Sie ein!

Sparkasse Wetzlar
Banking. Einfach. Menschlich.